

L01464 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 2. 11. 1904

Wien

ARTHUR SCHNITZLER XIII SPOETTELG

HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN

RODAUN

L

LIESINGERSTRASSE 2.

2. 11. 904

lieber Richard, ich bekomme heute beiliegendes Telegramm. Mir sehr ärgerlich,  
weil auf mein Erfuchen im Volkstheater FREIWILD PREMIERE wegen meiner Ber-  
liner PREMIERE hinausgeschoben wurde u es jetzt erst recht zu einer Collifion  
kommen dürfte. Ich nehme an, daß nun der Graf v CHAROLAIS gleich (vor RUE-  
DERER) drankommt (wobei ich allerdings noch immer nicht verstehe, weshalb er  
plötzlich meine Sachen nicht besetzen kann) – jedenfalls bitte ich Sie mir ein  
Wort zu schreiben sobald Sie aus Berlin eine Nachricht haben u mir auch dieses  
Telegr. zurückzuschicken.  
Herzlichst Ihr

A.

YCG, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag, 657 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 2. XI. 04, 7«. 2) Stempel: »Rodaun, 3 11 04«.

Beer-Hofmann: mit schwarzer Tinte das Datum der Beantwortung notiert: »4/XI. b.«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 167.

8 *Telegramm*] Im Telegramm vom 1. 11. 1904 schrieb Max Reinhardt, dass sich die Inszenierung von *Der grüne Kakadu*, *Der tapfere Cassian* und *Das Haus Delorme* wegen Erkrankung von Agnes Sorma weiter verzögere (*Der Briefwechsel Arthur Schnitzlers mit Max Reinhardt und dessen Mitarbeitern*. Herausgegeben von Renate Wagner. Salzburg: Otto Müller Verlag 1971, S. 44).

9 *Freiwild Premiere*] Die Premiere fand letztlich am 28. 1. 1905 statt.

10 *Premiere*] Die Uraufführung von *Der tapfere Cassian* zusammen mit einer Neueinstudierung von *Der grüne Kakadu* ging letztlich am 22. 11. 1904 vonstatten.

11–12 *vor Ruederer*] *Vor Morgenröthe* erlebte am 15. 11. 1904 die Uraufführung.

12 *drankommt*] *Der Graf von Charolais* hatte am 23. 12. 1904 Uraufführung.